

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Ein Cardiopad, das in ländlichen Gebieten bei Herzuntersuchungen hilft, ein Gürtel mit 3D-Infrarotkamera für Blinde und Drohnen, die Medikamente und Blutproben in entlegene Gebiete bringen. Nicht nur im Zuge zahlreicher Innovationen tut sich einiges auf dem afrikanischen Kontinent, um die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern.

Regierungen in Afrika erkennen Investitionen in ihr Gesundheitssystem zunehmend als Voraussetzung für die Produktivität der Wirtschaft. So wenden sie mehr Ressourcen auf und suchen nach Lösungen, um Krankheiten in den Griff zu bekommen. Der Erfolg ist evident: Mit Hilfe neuer Medikamente und angepasster Diagnostiklösungen stieg die Lebenserwartung in den vergangenen 15 Jahren von 50 auf 60 Jahre an.

Allerdings bleibt gleichwohl die Situation der Gesundheitssysteme in Afrika an vielen Stellen prekär. In diesem Heft stellen wir Ihnen Länder mit bereits gut funktionierender Infrastruktur vor, aber auch solche, die noch Nachholbedarf haben. Darüber hinaus lassen wir Experten zu Wort kommen, die wissen, wie die Entwicklung im Gesundheitsbereich auf dem afrikanischen Kontinent vorangetrieben werden kann.

Die Diskussion vertiefen wollen wir auf dem 3. Deutsch-Afrikanischen Gesundheitssymposium am 12. Oktober in Berlin. Sie sind herzlich eingeladen.

Viel Spaß bei der Lektüre!



Christoph Kannengießer
Hauptgeschäftsführer